



FORSTKAMMER & AGDW

Premiere des Parlamentarischen Abends der Forstkammer: Dialog für die Zukunft des Waldes



Forstkammer-Präsident
Adrian Sonder

Mit ihrem ersten Parlamentarischen Abend am 1. Juli hat die Forstkammer ein neues Forum für den Austausch zwischen Politik, Forstwirtschaft und weiteren Akteuren geschaffen. Zahlreiche Landtagsabgeordnete, Vertreterinnen und Vertreter aus Naturschutz, Landwirtschaft, Ministerien und Forstverwaltung sowie Mitglieder des Ausschusses der Forstkammer folgten der Einladung nach Stuttgart.

Die Veranstaltung bot Raum für persönliche Gespräche und einen konstruktiven Dialog über Herausforderungen und Zukunftsperspektiven der Forstwirtschaft in Baden-

Württemberg. Die Forstkammer dankt allen Gästen für ihre Teilnahme und die angenehme Atmosphäre. Ein besonderer Dank gilt Forstministerin Marion Gentges MdL sowie dem Vorsitzenden des Ausschusses für den Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat, Martin Hahn MdL, die mit ihren Ansprachen wichtige Impulse setzten.



Martin Hahn MdL



Forstministerin
Marion
Gentges MdL

In seiner Begrüßungsrede machte Forstkammer-Präsident Adrian Sonder deutlich, dass der Wald angesichts des Klimawandels und weiterer gesellschaftlicher Herausforderungen entschlossenes politisches Handeln erfordert. Er benannte vier zentrale Handlungsfelder, die prioritär angegangen werden müssten. An erster Stelle stehe der aktive Waldumbau. Die Forstkammer spricht sich dafür aus, statt weitere Vorräte aufzubauen, den konsequenten Umbau hin zu klimastabilen Wäldern weiter zu forcieren. Die Pflanzung standortgerechter Baumarten und die Pflege von Jungbeständen sollen dabei für alle privaten und kommunalen Waldbesitzenden gefördert werden.

Ein weiteres zentrales Anliegen ist die Stärkung der Krisenvorsorge. Dazu gehören insbesondere der Ausbau des Borkenkäfermonitorings sowie die Wiedereinführung einer Aufarbeitungsprämie, um Waldbesitzende bei der Prävention und Bewältigung von Schadereignissen wirksam zu unterstützen.

Darüber hinaus setzt sich die Forstkammer dafür ein, Baden-Württemberg als führendes Holzbau- und Holzwerkstoffland weiterzuentwickeln. Die Holzbauoffensive soll konsequent fortgeführt, Zuständigkeiten zwischen den Ressorts klar geregelt und die Wertschöpfungskette von Wald und Holz als starke Einheit verstanden werden.



Forstkammer-Geschäftsführer Jerg Hilt im Gespräch
Fotos: Benedikt Spether



Auch beim Naturschutz sieht die Forstkammer Anpassungsbedarf. Sie fordert eine Überarbeitung der europäischen Wiederherstellungsverordnung, eine Absenkung des Schutzstatus des Bibers mit einer Vereinfachung der entsprechenden Regelungen sowie die Aufnahme von Bibermanagementmaßnahmen in das Ökokonto. Zudem spricht sie sich gegen eine Ausweitung der Rotwildgebiete in Baden-Württemberg aus.

Quelle: Forstkammer

VGH-Urteil zur Biber-Verordnung: Forstkammer fordert, Schutzstatus des Bibers abzusenken

Der Verwaltungsgerichtshof von Baden-Württemberg hat die Biber-Verordnung des Landes vorläufig außer Vollzug gestellt. Die Forstkammer hat hierzu am 25.06.26 eine Pressemitteilung veröffentlicht. Forstkammer-Präsident Adrian Sonder erklärte: „Die Biber Schäden in der Land- und Forstwirtschaft sind eine Tatsache und sie nehmen von Jahr zu Jahr zu. Hier geht es nicht um Lappalien, die sich einfach aus der Welt schaffen lassen. Viele Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer fühlen sich mit den Problemen allein gelassen. Die Landesregierung muss jetzt die Regeln rasch so anpassen, dass die Zerstörung klimastabiler Aufforstungen und die Überflutung ganzer Wälder effektiv und unbürokratisch verhindert werden kann.“ Das Urteil des VGH zeige außerdem, dass der Schutzstatus des Bibers dringend angepasst werden muss. „Über 12.000 Biber sind inzwischen wieder in Baden-Württemberg heimisch“, so Sonder. „Eine Lockerung des Biberschutzes ist deshalb nicht nur angemessen, sondern für ein zukunftsfähiges Management zwingend erforderlich.“ Sonder forderte die Landesregierung auf, eine entsprechende Initiative beim Bund und gegenüber der EU zu starten.

Die vollständige Pressemeldung lesen Sie [hier](#).

Quelle: Forstkammer

AGDW und Familienbetriebe Land und Forst warnen vor Eingriffen in Eigentumsrechte

Der Verband AGDW – Die Waldeigentümer und die Familienbetriebe Land und Forst begrüßen das Ziel der Bundesregierung, Umweltrecht zu modernisieren, Genehmigungsverfahren zu beschleunigen und Bürokratie abzubauen. Allerdings wird dieses Ziel nach Auffassung der beiden Verbände mit dem Gesetz- und dem Verordnungsentwurf „zur Stärkung eines modernen, digitalen und wirksamen Umweltschutzes“ (UMoG) in wesentlichen Punkten verfehlt. „Unter dem Etikett des Bürokratieabbaus entstehen an mehreren Stellen neue Eingriffsmöglichkeiten in Eigentumsrechte und in die nachhaltige Bewirtschaftung von Land- und Forstflächen. Das läuft dem Anspruch an ein modernes Umweltrecht zuwider“, erklärt AGDW-Präsident Prof. Andreas Bitter.

Die vollständige Pressemeldung finden Sie [hier](#).

Quelle: AGDW

BETRIEB & MARKT

„Wilder Müll“ im Wald: Grundstückseigentümer nicht zur Beseitigung verpflichtet

Das Bundesverwaltungsgericht (höchstinstanzliche Entscheidung) hat klargestellt, dass Grundstückseigentümer von frei zugänglichen Flächen – etwa Waldflächen mit allgemeinem Betretungsrecht – nicht als „Abfallbesitzer“ im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes gelten. Sie sind daher grundsätzlich nicht verpflichtet, dort illegal abgelagerten „wilden Müll“ zu beseitigen.



Im konkreten Fall ging es um eine Waldfläche der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, auf der unbekannte Personen Abfall entsorgt hatten. Das Gericht entschied, dass die Beseitigungspflicht nicht beim Eigentümer, sondern beim öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger liegt, da dem Eigentümer bei frei zugänglichen Flächen die tatsächliche Sachherrschaft über den Abfall fehlt.

Die Entscheidung stärkt die Position von Waldeigentümern: Die Last der Müllbeseitigung auf frei zugänglichen Waldflächen trägt grundsätzlich die Allgemeinheit bzw. der zuständige Entsorgungsträger – nicht der Eigentümer selbst.

Die vollständige Pressemeldung finden Sie [hier](#).

Quelle: BVerwG

HINWEISE & HINGUCKER

Petition „Ohne Bioenergie verliert das Land“ – Bitte um Beteiligung

Innerhalb von knapp zwei Wochen hat die vom Bundesverband Bioenergie (BBE) initiierte Petition „Ohne Bioenergie verliert das Land“ zur Unterstützung unseres nachwachsenden Rohstoffs Nummer eins bereits über 4.000 Unterstützer gefunden. Die Petition wird neben dem BBE von weiteren Verbänden getragen, darunter der Deutsche Bauernverband, die Familienbetriebe Land und Forst und die AGDW.

Die Verbände möchten nun zu weiterer Unterstützung ermuntern, um die Reichweite der Petition zu erhöhen und ihrer fachlichen Kritik mehr Nachdruck zu verleihen. Mit der Petition soll der hohe Stellenwert der Bioenergie für den ländlichen Raum und für die Versorgungssicherheit in ganz Deutschland verdeutlicht werden. Denn mit den Diskussionen um RED III, Gebäudeenergiegesetz, Biomasseverordnung und aktuell das Gebäudemodernisierungsgesetz gebe es fortwährende Versuche, die Holzenergie und die Bioenergie insgesamt zu diskriminieren.

Den Link finden Sie [hier](#).

Quelle: AGDW

AKTUELLE BETEILIGUNGSVERFAHREN

Laufende Informationen über aktuelle Beteiligungsverfahren zu FFH-Managementplänen, Flurbereinigungsverfahren, Schutzgebietsausweisungen u.Ä. in Ihrer Region finden Sie auch auf: www.forstkammer.de/beteiligungsverfahren-1/ Für weitere Informationen zu einzelnen Beteiligungsverfahren wenden Sie sich bitte an: info@forstkammer.de

NEUZUGÄNGE

- Ortenaukreis: Flurneuordnung und Naturschutz nebst Datengrundlage, Anhörung bis 21.07.2026
- Landkreis Ludwigsburg; Flurbereinigung Vaihingen a. d. Enz - Enzweihingen (Beerhalde), Anhörung am 29.07.2026



TERMINE & VERANSTALTUNGEN

- **AGDW-Masterclass - Aktueller Stand EUDR** | 25.08.26, 16-17 Uhr, online | Teilnahme kostenfrei für Mitglieder | Infos und Anmeldung [hier](#).
- **AGDW-Masterclass - Forstvermehrungsgut** | 03.09.26, 17-18 Uhr, online | Teilnahme kostenfrei für Mitglieder | Infos und Anmeldung [hier](#).
- **Deutsche Waldtage 2026** | 18.-20.09.2026 | Infos [hier](#)
- **Bauerntag zum Landwirtschaftlichen Hauptfest in Stuttgart** | 01.10.2026 | Infos [hier](#)

Veranstaltungsreihen

- **AGDW Masterclasses 2026:** Die AGDW führt ihre Online-Seminarreihe auch 2026 fort, um mit Fachwissen private Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer zu unterstützen. Anhand von Beispielen werden Praxistipps vermittelt, Fragen beantwortet und Lösungsansätze aufgezeigt. Die Teilnahme ist **kostenfrei für Mitglieder der Forstkammer bzw. der AGDW-Mitgliedsverbände**. Informationen zur Seminarreihe und bevorstehende Termine finden Sie [hier](#).
- **Vortragsreihe zum Thema „Wissen über den Wald im Wandel“** | im Sommersemester an der Uni Freiburg | Infos und Anmeldung [hier](#).
- **Web-Seminare zur EUDR** | Online-Veranstaltungen der BLE für alle Akteure entlang der Holz-Lieferkette und für spezielle Zielgruppen im Jahresverlauf | Infos und Anmeldung [hier](#).
- **FVA-Kolloquienreihe** | Im Rahmen ihrer Kolloquienreihe bietet die FVA regelmäßig Online-Veranstaltungen zu verschiedenen Themen an, jeweils immer von 14 bis 17 Uhr | Infos zu den Terminen und zur Teilnahme [hier](#).
- **Bildungsangebot von ForstBW:** Broschüren zu verschiedenen Fortbildungsprogrammen von ForstBW finden Sie [hier](#).
- **Online-Seminare des VdAW:** Der Verband der Agrargewerblichen Wirtschaft (VdAW) bietet Online-Seminare zu verschiedenen Themen rund um Unternehmensnachfolge und Unternehmensführung an. Infos [hier](#).
- **Präventionsseminare der SVLFG:** Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) bietet ihren Mitgliedsbetrieben kostenfreie Präventionsseminare an. Das Angebot umfasst Seminare, Schulungen und Online-Vorträge. Infos finden Sie [hier](#).
- **Regionale Waldgespräche** ‚Waldstrategie Baden-Württemberg 2050‘, Informationen finden Sie [hier](#).

BESUCHEN SIE DIE FORSTKAMMER AUF FACEBOOK ODER INSTA!



Sie möchten wichtige Informationen aus erster Hand und aktuelle Informationen über Entwicklungen rund um die Themen Waldbewirtschaftung, Förderung, Holzmarkt, Arbeitssicherheit und Forstpolitik?

Dann besuchen Sie die Forstkammer auf [Facebook](#) oder [Instagram](#). Einfach kostenlos abonnieren und los geht's.